

Verdruß, da er das Elend lei-
den muß.

Eugendbahn, und war den Eltern
unterthan.

4. Gott segne deiner Mutter
Schooß, nimm zu, gedeih und
werde groß; fromm und an dei-
ner Seelen reich, an Weisheit
beinem Jesu gleich.

10. Dein Gott verfläre für und
für sein Hebes Jesuskind in dir,
daß deine Seel erkennt und sezt,
was du am Kindlein Jesu hast.

5. Gott fülle dich mit Gnad
und Licht, daß durch dich andern
wohl geschieht, und werdest ein
Baum der Schatten giebt, du

11. Was Jesus ist und heist
und thut, das ist und thut er die
zu gut; dein großes Elend macht
allein, daß er ein Kind, wie du,
mußt seyn.

Pflänzlein, welches Jesus liebt.

12. Wer es mit diesem Kinde
hält, für diesen ist das Reich bes-
seht, der nimmt, er sey klein
oder groß, mit ihm dort gleiches
Erb und Loos.

6. Gott ist ein wahrer Kinder-
freund, wenn sie der Weisheit
Schüler seynd, sowohl als sein
Sohn, Jesus Christ, die Kinder
segnet, herzt und küßt.

13. Wie bald ist auf der Welt
verricht, wozu uns unser Gott
verpflicht; es ist noch um ein Fur-
zes nun, und um den letzten
Schlaf zu thun.

7. Sagt, sind die Freuden je-
ner Zeit nicht eine Kinderherr-
lichkeit? Sagt, wer in Christi
Reich eingeht, als der es wie
ein Kind empfäht?

14. Bald weckt uns der Bos-
saunen Ton, bald steigt Chri-
stus auf den Thron, und wer mit
ihm hier in Gefahr, verachtet,
arm und Elend war.

8. Ein Kind weiß nichts von
Bosheitsschuld, von langem Zorn
und Ungeduld, von Rachgier
Feindschaft, Haß und Neid, von
Geiz und Wucher, Mord und
Streit.

15. Schlaf, liebes Kind, schlaf
unbetrübt. Wann Gott Ber-
stand und Jahre giebt: so wach
im Geiste Tag und Nacht, bis
dich Gott ewig selig macht.

9. Sey wie das traute Jesu's
Kind, gerecht, getreu und fromm
gesinnt; dieß Kindlein gieng die

XLII. Morgengesänge.

Mel. Wenn wir in höchsten sieben Tag kein Unglück übers-
eut fanaen wir fallen mag.

516. **S** in Gottes 2. Gieb deinen Segen mildiglich
Ramm ein neue zu unsrer Arbeit stetiglich. Regier
Woch zu leben uns auch durch deinen Geist. daß
an. Hilf, Gott, daß uns die wir aern thun, was du uns heist,

D 2

3. Zu